



Deutsche Gesellschaft für
Ultraschall in der Medizin
(DEGUM)

Pressestelle

Anna Julia Voormann

Julia Hommrich

Postfach 30 11 20

D-70451 Stuttgart

Telefon: 0711/ 89 31-423

Telefax: 0711/ 89 31-167

info@medizinkommunikation.org

**Brustkrebsdiagnostik mittels Ultraschall
Kombination der Verfahren sichert Diagnose**

**Berlin, November 2010 – In Deutschland erkranken jährlich
rund 57 000 Frauen an Brustkrebs. Damit**

**Mammakarzinome frühzeitig erkannt werden, haben
Frauen zwischen 50 und 69 Jahren Anspruch auf eine
zweijährliche Röntgenreihenuntersuchung der Brust. Doch
bei dichtem Brustgewebe versagt diese Mammografie
mitunter. Bei diesen Frauen ist Ultraschall die geeignetere
Methode. Experten der DEGUM diskutieren neueste
Ultraschallverfahren in der Früherkennung von Brustkrebs
im Rahmen einer Pressekonferenz am 24. November 2010 in
Berlin.**

Vor allem Frauen unter 40 Jahren, aber auch ältere haben mitunter ein dichtes Brustgewebe. Bei ihnen liefert die Röntgenuntersuchung oft keine eindeutige Diagnose. Gerade bei jungen Frauen ist die Ultraschalluntersuchung der Brust deshalb das Untersuchungsverfahren der Wahl. Die Dopplersonografie etwa macht die Durchblutung verdächtiger Brustregionen sichtbar. Mit der Elastografie lassen sich zudem Unterschiede in der Festigkeit des Gewebes darstellen. Die Sonografie kommt deshalb auch zum Einsatz, um unklare Befunde nach einer Mammografie abzuklären und schonend eine sonografisch gesteuerte Gewebeentnahme durchzuführen.

Über Anwendung und Entwicklung der sonografischen Brustkrebsdiagnostik wird Professor Dr. med. Alexander Munding auf der Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) am 24. November 2010 in Berlin berichten.